

Gerhard Augst und Mechthild Dehn

**Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht**  
**Können – Lehren – Lernen**

Eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen

Ernst Klett Verlag  
Stuttgart Düsseldorf Leipzig

# Inhalt

---

Vorwort	9
Vorspiel: Vom [fa:ra:t] zum <i>Fahrrad</i>	11
<b>1. Grundlagen der Rechtschreibung und des Rechtschreiblernens</b>	<b>17</b>
1.1 Gesprochene und geschriebene Sprache – mündliche und schriftliche Kommunikation	18
<i>Literatur</i>	27
1.2 Die Funktionsweise der deutschen Rechtschreibung	28
1.2.1 Die Lautung	28
1.2.2 Die Schreibung	34
1.2.3 Lautschemata – Schreibschemata	37
1.2.4 Gespeicherte Schreibschemata?	40
1.2.5 Die Silbe	44
1.2.6 Ein Modell der Rechtschreibung	45
1.2.7 Die Prinzipien der Rechtschreibung	46
1.2.8 Eigenregeln – Fremdregeln – Amtliche Normierung	47
<i>Literatur</i>	51
1.3 Anfänge des Schreibens – Formen des Rechtschreiblernens	52
1.3.1 Schreiben als Medium der Kontaktaufnahme und Vergewisserung	52
1.3.2 Kognitive Schemata	58
1.3.3 Das Stufenmodell des Rechtschreiberwerbs	65
1.3.4 Zugriffsweisen und Könnenserfahrung	69
1.3.5 Integration: Rechtschreibdenken in der Sekundarstufe I	74
1.3.6 Implizites Können – explizites Wissen. Wörter – Strukturen – Regeln	79
1.3.7 Exkurs: Selbsterfahrung beim Memory mit Schrift	81
1.3.8 Zusammenfassung	85
<i>Literatur</i>	87

<b>2. Die Grundregeln der deutschen Rechtschreibung</b>	<b>89</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>90</b>
<b>2.1 Die alphabetische Schrift: Laut-Buchstaben-Zuordnung</b>	<b>94</b>
2.1.1 Die Hauptregel	94
2.1.2 Allgemeine Abweichungen von der Hauptregel	102
2.1.3 Besondere Abweichungen von der Hauptregel in Fremdwörtern	105
2.1.4 Die Vokalquantität	106
♦ Kurzer Vokal – Doppelkonsonantenbuchstabe	111
♦ Langer Vokal	115
2.1.5 Unterrichtliche Hinweise zur Laut-Buchstaben- Zuordnung	120
<b>2.2 Das Stammprinzip – die Schemakonstanz</b>	<b>123</b>
2.2.1 Die Auslautverhärtung	124
2.2.2 Der Umlaut	126
2.2.3 Andere Fälle	130
2.2.4 Apostroph, Ergänzungsstrich, Abkürzungspunkt, Bindestrich	131
2.2.5 Ausnahmen zur Stammschreibung	132
2.2.6 Die Andersschreibung (Heterographie, Homonymie- differenzierung)	133
2.2.7 Unterrichtliche Hinweise zum Stammprinzip – Befrage das Wort!	135
<b>2.3 Die Getrennt- und Zusammenschreibung (= GuZ)</b>	<b>138</b>
2.3.1 Das zusammengesetzte Verb	141
2.3.2 Das zusammengesetzte Adjektiv und Partizip	148
2.3.3 Das zusammengesetzte Substantiv	150
2.3.4 Andere Wortarten	152
2.3.5 Der Bindestrich	152
2.3.6 Unterrichtliche Hinweise zur Getrennt- und Zusammenschreibung und zum Bindestrich	156

<b>2.4 Die Groß- und Kleinschreibung (= GuK)</b>	158
2.4.1 Die Anfangsgroßschreibung: Satzanfang und freistehende Zeile	159
2.4.2 Die grammatische Großschreibung: Substantive und Substantivierungen	160
2.4.3 Die lexikalische Großschreibung: Eigennamen und eigennamenähnliche feste Fügungen	169
2.4.4 Das Anredepronomen <i>Sie</i>	172
2.4.5 Unterrichtliche Hinweise zur Groß- und Kleinschreibung	173
<b>2.5 Die Zeichensetzung</b>	174
2.5.1 Die Satzschlusszeichen: Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen	175
2.5.2 Das Komma zur Kennzeichnung des Satzaufbaus	179
♦ Die Aufzählung (1)	180
♦ Der Nebensatz (2)	183
♦ Zusatz, Herausstellung, Wiederaufnahme, Einschübe (3)	185
2.5.3 Die Textzeichen: Doppelpunkt, Anführungszeichen	189
♦ Der Doppelpunkt	189
♦ Die wörtliche Rede	189
2.5.4 Unterrichtliche Hinweise zur Zeichensetzung	192
<b>2.6 Die Worttrennung am Zeilenende</b>	195
<b>2.7 Schlussbetrachtung zum zweiten Teil</b>	199
<i>Literatur</i>	200
 <b>3. Zur Konzeption des Rechtschreibunterrichts</b>	 201
<b>3.1 Passung von Aneignung und Vermittlung</b>	202
3.1.1 Können – Lehren – Lernen	202
3.1.2 Gesetzmäßigkeiten des Lernens:	
Ranschburg und kein Ende	214
♦ (1) Die Ranschburgsche Hemmung: Das Problem mit dem Ähnlichen	214
♦ (2) Wider das Vergessen	216
♦ (3) Stress vermeiden	217

## Inhalt

3.1.3	Ausgangsschriften – Formen der Annäherung	217
3.1.4	Rechtschreibgrundwortschatz	221
3.1.5	Nachschlagen im Wörterbuch	230
3.1.6	Lernschwierigkeiten – Rechtschreibschwäche – Legasthenie – funktionaler Analphabetismus	232
3.1.7	Beispiele für die Formulierung eines Anspruches ohne Sanktion	254
3.1.8	Kontrolle und Selbstkontrolle	260
	<i>Literatur</i>	262
<b>3.2</b>	<b>Curriculare Aspekte</b>	267
3.2.1	Vorschläge für eine zeitliche Gliederung	268
	♦ Anfangsunterricht: Lehrregeln	268
	♦ Klasse 2-4/5: Wege zum Richtigschreiben: „Erkundungen“ und „Elementare Regeln“	272
	♦ Klasse 5/6-10: Grundregeln und „Heiße Tipps“	287
3.2.2	Anforderungen an Aufgabenstellungen, Lernmaterialien und Organisationsformen – Zum Stellenwert des Recht- schreibens im Deutschunterricht	292
	<i>Literatur</i>	295
<b>3.3</b>	<b>Lernbeobachtung und Leistungsmessung</b>	296
3.3.1	Lernbeobachtung in Schülertexten	297
3.3.2	Diktate	302
3.3.3	Tests	306
3.3.4	Leistungsmessung und Selektion: Rechtschreiben und Textschreiben	308
	<i>Literatur</i>	309
	<b>Übersicht: Arbeitsanregungen und Kopiervorlagen</b>	310
	<b>Sachregister</b>	311